

- Želízko J. V.: Geomorfologický ráz diluvialních lokalit v Pošumaví. (Der geomorpholog. Charakter der diluv. Lokalitäten im Böhmerwaldgebiete). Pflr. XXV. 1932. p. 197—201. 3 Textf.
- Zvejška Fr. Křídový útvar v okolí Letovic. (Die Kreideformation in der Umgebung von L.). Příroda XXVII. 1934. S. 54—55.
- Zvejška Fr.: Stratigrafie a tektonika křidy na návrší Čížovky u Boskovic. (Die Stratigraphie und Tektonik der Kreide auf der Höhe Č. bei B.) Příroda XXVII. 1934. 277—281

## Berichte der Sektionen.

### Sektion für Physik und Mathematik.

(Zugleich Deutsche Phys.-Math. Gesellschaft.)

#### Mathematische Vorträge.

- 11., 18. und 25. Jänner 1935. J. Klein, Die Entwicklung der symbolischen Mathematik und ihr Zusammenhang mit der griechischen Wissenschaft.
1. Feber 1935. Winternitz, Mittelpunktsgriff und affiner Zusammenhang.
8. Feber 1935. Berwald, Über die geometrische Theorie der Differentialinvarianten eines Systems von Differentialgleichungen der Gestalt  $x^i + a^i(\mathbf{x}, \mathbf{x}, t) = 0$ , ( $i = 1, 2, \dots, n$ )
8. März 1935. Rössler, Über die Affinnormalen von ebenen Schnittkurven einer Fläche in einem Flächenpunkt.
15. März 1935. Löwner, Über einige geometrische Ungleichungen.
22. März 1935. Glaser, 1. Über eine Methode der numerischen Integration homogener linearer Differentialgleichungen mit Anwendungen auf die Elektronenoptik; 2. Ableitung der Planck-De Broglieschen Beziehungen zwischen Welle und Korpuskel.
27. März 1935. Fröhlich, Über Untergruppen von Zöpfen.
5. April und 10. Mai 1935. Glaser, Über die Quasiergodenhypothese.
29. April 1935. Blumenthal (Aachen), David Hilberts Leben und Werke. Aus Anlaß der Herausgabe seiner gesammelten Werke.
17. Mai 1935. Funk, Seidelsché Fehlertheorie beim Elektronenmikroskop.

24. Mai 1935. B e r w a l d , Die Hauptkrümmungen einer Fläche im dreidimensionalen Finslerschen Raum.
31. Mai 1935. S t e i n (Brüx), Die Brennmannigfaltigkeiten eines  $R_2$ -Komplexes im n-dimensionalen Raum.
8. und 15. November 1935. S c h e r k , Finite Geometrie.
22. November 1935. P i n l , Gramsche Matrizen in der analytischen Differentialgeometrie.
29. November 1935. K r a u s , Konvexe Matrixfunktionen.
6. Dezember 1935. F r ö h l i c h , Über eine besondere Klasse von geschlossenen Zöpfen.
10. Jänner 1936. B e r w a l d , Über allgemeine projektive Differentialgeometrie.
24. Jänner 1936. B e r w a l d , Projektive Bahngeometrien.
31. Jänner 1936. P e r t z , Über das Archimedische und das Cantorsche Axiom.
7. Feber 1936. B e h r e n d , Einige Bemerkungen über konvexe Bereiche.
6. und 13. März 1936. W i n t e r n i t z , Finslersche und Riemansche Geometrien.
20. März 1936. G l a s e r Mathematische Probleme der Diagonalgleichungen.
27. März 1936. G l a s e r Diracgleichungen für das Gravitationsfeld.
24. April und 8. Mai 1936. S c h w e r d t f e g e r , Über Matrixfunktionen.
- Mai 1936. D o b s c h , Über Matrixfunktionen von beschränkter Variation.
29. Mai und 5. Juni 1936. S c h w e r d t f e g e r , Topologie der Gruppen.
12. Juni 1936. J a m m e l Über gewisse Produktdarstellungen im Einheitskreise regulärer Funktionen.
23. und 30. Oktober 1936. B e h r e n d Neuere Ergebnisse der multiplikativen Zahlentheorie.

### Physikalische Vorträge.

8. Jänner 1936. Prof. Dr. F r a n k , Ist die Beschreibung des physikal. Zustandes durch die Quantentheorie vollständig? (Nach einer Diskussion zwischen Einstein und Bohr.)
- Jänner 1936. T r o p p e r Schwingungserscheinungen bei flüssigen Kristallen.
4. März 1936. Prof. Dr. F ü r t h , Über Dielektrizitätskonstante von Elektrolytlösungen.

18. März 1936. Doz. Dr. Glaser Fortschritte in Bau und der Anwendung des Elektronenmikroskopes.
25. März 1936. Hans Beutler (Berlin), Absorptionsspektren unter 1000 Å<sup>0</sup> aus der Anregung innerer Elektronen.
6. Mai 1936. Flaxel Über die Dirac-Gleichungen im sphärischen Raum.
20. Mai 1936. Wallauschek, Fokussierung durch quasistatische Elektronenbahnen.
27. Mai 1936. Goldschmied, Über die Berechnung elektrischer Felder im inhomogenen Dielektrikum.

### Botanische Sektion.

5. Juni 1935. Pascher A., Reisebilder aus Makedonien.
25. Oktober 1935. Gedächtnisfeier für Hugo de Vries. Vortragende: E. G. Pringsheim und F. Mainx.
29. November 1935. Pohl, F. Die Pollenerzeugung unserer Windblütler im Lichte der Blütenbiologie und Waldgeschichtsforschung.
21. Jänner 1936. E. G. Pringsheim Über farblose Algen (mit Demonstrationen).
12. März 1936. Neubauer E., Morphologie und Biologie der Grasfrucht.
12. März 1936. Klug G., Demonstration einiger Flagellaten.
12. November 1936. Rudolph, K., Über den Vegetations- und Klimawandel seit der Eiszeit.

### Sektion für Mineralogie, Geologie und Geographie.

5. November 1935. Priv.-Doz. Dr. H. Karny (Graz), Lebensspuren am javanischen Strande. Beitrag zum Flyschproblem.
3. März 1936. Prof. Dr. M. Stark, Tiefengesteine im Zentrum der Euganeen. (Mit Demonstrationen.) (Veröffentlicht im N. Jahrb. f. Min., Geol. u. Pal.) Anschließend Vorlage von neuen Lehrbüchern.

Dr. Dr. h. c. Gottlob Linck und Dr. Hermann Jung Grundriß der Mineralogie und Petrographie. 290 Seiten. Verlag von Gustav Fischer. Jena. 1935.

Enger Schauungs- und Forschungs-Verbundenheit zur Natur verdankt dies Buch seine Entstehung, einmal der eines unserer deutschen, mehr als 50 Jahre in Lehrtätigkeit gereiften Altmeisters der Mineralogie und Petrographie, einmal jener des damit vereinten jüngeren Fachgenossen; das Buch will auch das Interesse an dem Anziehenden, Ästhetischen unseres Wissensgebietes neu entfachen, es geht vielfach neue Wege und wirft in anregender und gewinnender, dabei leicht faßlicher Form Durchblicke in die Einzelzweige der Mineralogie und Petrographie.

Besonders hervorgehoben sei das Bestreben, bei der Behandlung der einzelnen Kapitel die enge Verknüpfung mit Nachbarwissensgebieten aufzuzeigen, so sind vielfach physikalisch chemische, weiters genetische, dann technisch wirtschaftliche Fragen angeschnitten. In nicht ganz 30 Seiten wird die Krystallographie behandelt, analog wie in G. Linck Grundriß der Krystallographie 1920 durch plastische Abbildung der Krystalle dem Eigenstudium näher gerückt, wie überhaupt Gewicht darauf gelegt wird, sonst im Buch (Mineralphysik, Systematik, Petrographie) die Anschaulichkeit in der Darstellung durch viele gute Bilder zu heben. Etwas kurz ist die Mineraloptik gehalten, dagegen viel ausführlicher, oft gedrängt (auch auf die Gitterstruktur einzelner Minerale wird eingegangen), daher durch reichen Inhalt anregend, auf über 140 Seiten die spezielle Mineralogie; hierbei ist die Gruppierung der Minerale gern so vorgenommen, daß unmittelbare Beziehungen derselben untereinander, so Umwandlungen etc., gleiche genetische Verhältnisse usw. in den Vordergrund gerückt sind.

In der Petrographie (etwa 60 Seiten) wird in der Systematik der Eruptivgesteine ausgegangen zunächst vom Chemismus; es werden so Gruppen gebildet und in jeder Gruppe die zusammengehörigen Tiefen-, Gang-, Ergus-Gesteine als Familien behandelt. Die Systematik der sedimentären und metamorphen Gesteine läßt vielfach die eigenen speziellen Arbeiten der Autoren auf diesem Gebiete durchfühlen.

Klockmann's Lehrbuch der Mineralogie, neu herausgegeben von Prof. Paul Ramdohr. 625 Seiten. Verlag Ferdinand Enke. Stuttgart 1936.

Wie kein zweites deutsches Lehrbuch der Mineralogie hat in den vergangenen 3 Jahrzehnten Klockmann's Lehrbuch Verbreitung gefunden (10 Auflagen) und in die Mineralogie als Wissenschaft eingeführt. Den Fortschritten auf dem Gebiet kommt die Neuauflage in vielfacher Hinsicht nach, einmal durch bis ins Einzelne gehende sorgfältige Umarbeitung des Textes, durch wichtige Zusätze, andererseits auch durch beträchtliche Kürzung und Zusammenfassung, so daß im ganzen der Umfang des Buches nicht vergrößert ist (in der vorangegangenen Auflage 667 Seiten).

In der Krystallographie ist die Ableitung von höherer zu niedriger Symmetrie beibehalten, doch sind die Bezeichnungen der Klassen und Formen zweckmäßig angepaßt den jetzt zumeist gebrauchten Bezeichnungen. Als viel ausführlicheres (als früher), doch notwendiges Kapitel erscheint auf mehr als 20 Seiten der Feinbau der Krystalle. In der Mineralchemie werden übersichtlich die mineralogisch wichtigsten chemisch physikalischen Tatsachen gebracht, insbesondere, so weit sie auf Isomorphie, Polymorphie Bezug haben, auf Ein-, Zwei- und Mehrstoffsysteme.

Im Abschnitt Mineralbildung, Lagerstättenkunde und Paragenesis erscheint weitgehende Umarbeitung, vielfach in dem Sinne, den Inhalt nach mehr petrographisch systematischen Gesichtspunkten zu gliedern und zu erweitern, dann folgt ein kurzer Abschnitt über die technisch wichtigsten Mineralstoffe und die Edelsteine.

In der Systematik (bei 320 Seiten), die im Wesentlichen der früheren Einteilung folgt, sind bei vielen Mineralen die Angaben über den Feinbau hervorzuheben, die kritische Fundortsangabe, besonders auch die Anführung zahlreicher neuer Minerale. Daß hierbei nicht nur auf wissenschaftliche, sondern insbesondere auch auf technisch wirtschaftliche Bedeutung Gewicht gelegt wird, daß die genetischen Verhältnisse sorgfältig berücksichtigt werden, entspricht den früheren Zielen des Buches.

Prof. Walter Schmidt und Dozent Dr. E. Baier. Lehrbuch der Mineralogie. 320 Seiten. Verlag Gebrüder Borntraeger Berlin.

Beim Verfasser des allgemeinen Teiles des Buches W. Schmidt, der jahrelang in sorgfältiger, kritischer Aufnahmearbeit in den Alpen etc. in

tektonisch stark verwalzten Gesteinskomplexen tätig war, in denen sich an größeren, gut ausgebildeten Kristallen selten etwas findet und an den später als technisches Material in erster Linie Gesteine usw. gelangten, mag es nicht Wunder nehmen, daß für die große Formenwelt der Kristalle in diesem Lehrbuch wenig mehr als 10 Druckseiten in Anspruch genommen werden (so daß also für eine eingehendere Beschäftigung mit der Mineralogie für die Kristallographie ein Hilfsbuch herangezogen werden muß), dafür kann als Vervollständigung genommen werden, daß in der speziellen Mineralogie zahlreiche gute Kristallabbildungen enthalten sind. Nahe liegt es aber für W. Schmidt, ein besonderes Gewicht auf die Aggregierung der Minerale zu legen, also auf die kristallinen Gefüge und somit auch hiezu einzubeziehen den Gitterbau der Kristalle, der in diesem Lehrbuch in übersichtlicher Weise und erfassend im allgemeinen Teil (auf mehr als 30 Seiten) dargestellt ist und auch im speziellen Teil eingehende Berücksichtigung findet. Eingehender (in mehr als 40 Seiten) ist auch die übrige Optik behandelt, wobei sinngemäß auf die in die Petrographie einschlagenden Phänomene eingegangen wird. Mineralchemie mit ihren physikalisch-chemischen Grundtatsachen wird gedrängt besprochen.

Die Systematik (155 Seiten) ist auf chemischer Grundlage aufgebaut und es ist weiter angestrebt, den Feinbau der Minerale für ihre Anordnung zu verwerthen.

Daß besonderes Gewicht auf die wirtschaftlich bedeutungsvollen Minerale (oft angegeben die Erzeugungsziffern pro Jahr) gelegt wird, dennoch aber die Zahl auch anderer angeführter Minerale recht groß ist, sei eigens bemerkt.

Das Buch leistet jenen, die von technischen Gesichtspunkten aus an das Studium der Mineralogie gehen, ganz ausgezeichnete Dienste, aber auch anderen bietet es sicher viel Interesse.

10. März 1936. Dr. Bachofen-Echt, Pflanzen- und Tierleben der Bernsteinperiode (mit Lichtbildern).  
 26. Mai 1936 (gemeinsam mit der chemischen Sektion). G. Hradil (Innsbruck), Physiologische Wirkstoffe und organische Restkörper in Gesteinen.

### Chemische Sektion.

(Zugleich Chemische Gesellschaft der Deutschen Hochschulen in Prag.)

29. Oktober 1935. H. Pringsheim (Paris), Cellulose und Stärke, Entwicklung und Stand der Polysaccharidchemie.  
 3. Dezember 1935. W. Weyl (Berlin), Über die Konstitution des Glases. E. Strotzer (Prag), Das Nadeleisenerz und seine Entwässerungsprodukte.  
 9. Jänner 1936. H. Mark (Wien), Über den Mechanismus von Polymerisationsreaktionen.  
 4. Feber 1936. H. Menzel (Dresden), Chemische Probleme am Boraxmineral und -rohstoff Kernit.  
 3. März 1936. D. Balarew (Sofia), Die Struktur der Realkristallsysteme.

- Außerordentliche Sitzung, 5. März 1936. K. F. B o n h o e f f e r (Leipzig), Reaktionen in schwerem Wasser.
20. März 1936. E. S p a t h (Wien), Neuere Arbeiten über natürliche Cumarine und die Wirkung der Cumarine auf Fische.
5. Mai 1936. H. K a u t s k y (Leipzig), Chlorphyllfluoreszenz, Sauerstoff und Kohlensäureassimilation.
- Gemeinsame Sitzung mit der Sektion für Mineralogie, Geologie und Geographie, 26. Mai 1936. G. H r a d i l (Innsbruck), Physiologische Wirkstoffe und organische Restkörper in Gesteinen.
19. Oktober 1936. G. v. H e v e s y (Kopenhagen), Verwendung von Isotopen in der Chemie und Physiologie.
10. November 1936. E. W a l d s c h m i d t - L e i t z (Prag), Versuche zur enzymatischen Diagnose bösartiger Geschwülste. R. G r a f (Prag), Neue Beobachtungen bei der Chloridbildung cyclischer Aminosäuren mittels Thionylchlorid.
- Teilnahme an den von der naturwissenschaftlichen Fakultät der tschechischen Universität in Prag veranstalteten Vorträgen: I. M. K o l t h o f f (Minneapolis, USA.), 9. Juni 1936, Adsorption am Kristallgitter; 10. Juni 1936, Altern von kristallinen Niederschlägen.

## Jahresbericht 1935.

### 88. Vollversammlung am 10. März 1936

erstattet vom Obmann Univ.-Prof. Dr. A. L i e b u s.

Wir blicken auf das 88. Lebensjahr des L o t o s zurück. Auch dieses Jahr stand im Zeichen tiefer wirtschaftlicher Depression und Unsicherheit. Aber der Verein beweist immer wieder von neuem, daß der Geist über die Materie siegt. Er ist, trotz der Kargheit der verfügbaren Mittel, seiner traditionellen Aufgabe treugeblieben, die wissenschaftliche Tätigkeit der verschiedenen naturkundlichen Fachgebiete organisch zusammenzuhalten und den Austausch der Forschungsergebnisse zwischen diesen Fachgruppen zu vermitteln. Es wäre dies nicht möglich gewesen, wenn er sich nicht hätte auf die Treue seiner Mitglieder verlassen können, welche das Opfer des Jahresbeitrages nicht scheuen, um dem Verein über die Krisenzeit hinwegzuhelfen und das bescheidene finanzielle Fundament des L o t o s vor der Auflösung zu bewahren.

Wir wollen daher in erster Linie unseren Mitgliedern danken. Wie schon in den letzten Jahren, überwiegen auch diesmal die Abgänge über den Zuwachs. Aufgenommen wurden im Jahre 1935 in den L o t o s neun neue Mitglieder, ausgeschieden sind 38, davon neun durch den Tod. Wir beklagen das Hinscheiden folgender treuer Mitglieder:

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [84](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Berichte der Sektionen 128-133](#)